



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er scheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2, S. 32 M. statt 36 M., für 1/3, S. 11 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2, S. 13.50 M., 1/3, S. 26 M., 1/4, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 267.

Leipzig, Dienstag den 16. November 1915.

82. Jahrgang.

Des Bußtags wegen erscheint die nächste Nummer Donnerstag den 18. November.

## Redaktioneller Teil.

### Bekanntmachung.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig sind in der Zeit vom 1. bis 31. Oktober 1915 folgende Mitglieder aufgenommen worden:

- 9881\*) Rau, Franz Haber, in Fa. Franz Haber Rau in Saugau.
- 9883) Reiber, Felix, in Fa. Hoffmann & Reiber in Görlitz.
- 9880) Schlosser, Georg, in Fa. Englert & Schlosser in Frankfurt a/M.
- 9882) Schröder, Heinrich, in Fa. Marinédant-Verlag Heinrich Schröder & Rudolf Wagner, Geschäftsführer der Fa. Atlasverlag G. m. b. H., und Vorstand des Chronik-Verlag A.-G., sämtlich in Berlin.
- 9879) Ulrich, Carl, in Fa. Carl Ulrich & Co., Buchhandlung in Charlottenburg.
- 9884) Ullshöfer, Carl, in Fa. Carl & Aug. Ullshöfer in Stuttgart.

Gesamtzahl der Mitglieder: 3608.

Leipzig, den 16. November 1915.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

\*) Die dem Namen vorgesezte Ziffer bezeichnet die Nummer in der Mitgliederrolle.

## Verzeichnis

der im Monat Oktober 1915 bei der Geschäftsstelle hinterlegten **Kundschreiben** mit eigenhändiger Unterschrift\*):

- E. E. Meinhold & Söhne in Dresden. Herrn Paul Kleinert ist Procura erteilt worden. Die Procura des Herrn Hugo Dittmar bleibt nach wie vor bestehen. (Oktober 1915.)
- E. G. Röder G. m. b. H. in Leipzig. Herrn Hans Reichel ist Procura dergestalt erteilt worden, daß er gemeinsam mit einem der Geschäftsführer oder mit einem der Prokuristen berechtigt ist, die Firma zu zeichnen. (Oktober 1915.)
- S. Schneider (vormals St. Streiff-Marti) in Thun i. St. Streiff-Marti in Thun.
- St. Streiff-Marti in Thun. Das Geschäft ging am 1. September 1915 käuflich mit Aktiven und Passiven an Herrn S. Schneider, Dächer über, der dasselbe unter der Firma S. Schneider (vormals St. Streiff-Marti) weiterführt.

Leipzig, den 16. November 1915. Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

\*) Da öfters Kundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder -Veränderungen mit der nicht zutreffenden Bemerkung versehen sind, daß ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt sei, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Kundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von denen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.

## Angewandte Psychologie im Buchhandel.

Von Kurt Voelke.

Wie die chemischen und physikalischen Wissenschaften unsere Technik und Industrie befruchtet und vergeistigt, ihnen zu ihrer heutigen, durch den Krieg erst recht in die Erscheinung getretenen Weltmachtstellung verholfen haben, so scheint die junge Wissenschaft der angewandten experimentellen Psychologie sich auf immer weitere Gebiete, insbesondere auch auf unser Handelsleben ausdehnen zu wollen. Da wir auch in unserem Berufe uns alle Hilfsmittel zunutze machen müssen, die unsere

Arbeit bei der Inangriffnahme der bevorstehenden und gewiß nicht geringen Friedensaufgaben unterstützen können, so erscheint es vielleicht nicht unangebracht, uns mit diesen immer deutlicher hervortretenden Bestrebungen zu beschäftigen und sie schon heute daraufhin zu prüfen, inwieweit ihr gegenwärtiger Stand und ihre zukünftige Entwicklung eine praktische Anwendung für unsere eigene Arbeit geraten erscheinen lassen.

Erleichtert wird uns diese Betrachtung durch eine neuerdings von Professor Hugo Münsterberg vorgenommene Zerteilung der angewandten Psychologie, durch die ihre Verwendung, verwidelte (z. B. historische) Tatsachen zu erklären, auf die eine, und